



Allgemeingültige Vorbemerkungen (gültig mit und ohne Baumaßnahmen)

Die Vorbemerkungen und folgenden Leistungsbeschreibungen gelten als Ergänzende Vertragsbedingungen.

Das Angebot ist als pdf-Dokument sowie als GAEB Datei abzugeben.

Im Fall des Auftrages sind alle weiteren Dokumente ebenfalls über die GAEB Schnittstelle abzugeben (z. B. Rechnungen über die .X99).

1.0. Dokumentenübergabe

Zusätzlich zu den weiter unten genannten Punkten ist folgendes bei der Dokumentenübergabe zu liefern / zu beachten:

- Excel-Dokument "Anlage Herstellerangaben" mit Eintragung der Herstellerangaben z. B. Typ/Fabrikat, Seriennummer, UDI, Abnahmedatum etc.
- Voraussetzung zur Freigabe der Schlusszahlung: Dokumentationen und Abnahme nach Kapitel 1.15

Wichtige Übergabezeitpunkte von Dokumenten (detaillierte Beschreibung in den entsprechenden Kapiteln):

- zum Zeitpunkt der Angebotsabgabe: siehe Kapitel 1.1 - insbesondere Prinzipskizzen / Technische Zeichnungen, CAD Zeichnungen als 2D/3D dwg
- 4 Wochen nach der Beauftragung: siehe Kapitel 2.2 - insbesondere Ausführungs-/ Werk- und Montagepläne
- zur Abnahme: siehe Kapitel 1.15

1.1. Produktunterlagen

Sind im Leistungsverzeichnis keine Farbangaben vorgegeben, werden diese nach Auftragserteilung vom Auftraggeber festgelegt. Die Standardfarben sind im Angebot zu benennen. Eventuelle Mehrkosten für Sonderfarben sind auszuweisen.

Für jedes angebotene Gerät, sind zur Information Prospekte einzureichen. Die Prospekte sind auf den Titelseiten, bzw. auf der entsprechenden Seite der Prospekte, jeweils an der rechten oberen Seite mit der entsprechenden Positions- und Artikel-Nummer gut lesbar zu markieren und/oder die Dateien mit Positionsbezug zu benennen. Falls das angebotene Produkt nicht bereits durch Prospektunterlagen ausreichend erläutert ist, sollten aussagefähige Fotos beigelegt werden.

Dem Angebot sind

- Prüfzeugnisse
 - Zulassungen
 - Konformitätsbescheinigungen
 - Prinzipskizzen / Technische Zeichnungen (CAD Zeichnungen als 2D dwg)
 - Technische Bauangaben (Strom, Gas, Wasser, Lüftung, Statik,...)
- beizufügen.

Auf Anforderung oder nach Beschreibung im Leistungsverzeichnis sind weitere Unterlagen vorzulegen.

1.2. Angebotspreis

1.2.1 Optionen

Abgefragte Optionen haben eine Preisbindung von 24 Monaten und fließen nicht in die Angebotswertung mit ein.

1.2.2. Gebühren

Die bei behördlich erforderlichen Abnahmen, z.B. TÜV, Berufsgenossenschaft, oder Sachverständigen anfallenden Gebühren sind vom Auftragnehmer in den Angebotspreis einzurechnen.

Gebühren für die erstmalige Inbetriebnahme notwendigen messtechnischen Kontrollen oder Kalibrierungen sind ebenfalls vom Auftragnehmer in den Angebotspreis einzurechnen.

1.3. Gesetze, Normen und Standards

Der Auftragsgegenstand sowie die weiteren Leistungen des Auftragnehmers müssen sämtliche zum Zeitpunkt der Abnahme aktuellen Gesetze (formelle Gesetze, Rechtsverordnungen etc.) sowie dem dann aktuellen Stand der entsprechenden technischen Normen und Standards sowie insbesondere den weiteren nachfolgend genannten Dokumenten entsprechen:

- Richtlinie (EU) 2017/745/EU -> MPDG, MPBetreibV



Projekt	0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH IMC Modernisierung
LV	134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

- Richtlinie 2014/30/EU, für Systeme mit Zulassung nach EMV-Richtlinie -> EMVG
- den geltenden gesetzlichen Anforderungen, wie der Ökodesign-Richtlinie der EU (EU-Verordnung) oder nationalen Energiestandards. Die dort festgelegten Mindesteffizienzstandards sind einzuhalten.
- den Qualitätssicherungsmaßnahmen nach ISO 9000 ff, sowie ISO 13485 für die Herstellung von Medizinprodukten (Nachweis ist beizulegen)
- MPDG, MPBetreibV
- RoHS EU-Richtlinie 2011/65/EU
- LkSG
- Richtlinien der KRINKO und des RKI
- SGB X
- EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
- Bundesdatenschutzgesetz (BDSG)
- E-Health-Gesetz (Gesetz für sichere digitale Kommunikation und Anwendung im Gesundheitswesen)
- den anerkannten Regeln der Technik
- den einschlägigen DIN-Normen bzw. den entsprechenden EN-Normen
- den letztgültigen VDE-Bestimmungen bzw. den entsprechenden EN-Vorschriften
- den Bestimmungen der Berufsgenossenschaften
- den Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften

Vorgeschriebene Schutzvorrichtungen sind in den Einheitspreis der Position einzurechnen.

Werden Vorschriften nicht eingehalten und werden deshalb Nachbesserungs- oder Umbauarbeiten erforderlich, so sind die hierfür entstehenden Kosten in vollem Umfang vom Auftragnehmer zu tragen.

Alle Geräte mit Brenngas- oder Wasseranschluss müssen das DVGW-Prüfzeichen besitzen.

Schnittstellen zu EDV-Netzwerken von Medizingeräten müssen aufgrund der Geräte- und Patientensicherheit galvanisch getrennt sein. Der Nachweis ist durch den Hersteller zu erbringen.

Ein durch den Betreiber initiiertes Risikomanagement (z.B. nach IEC 80001) muss umfänglich unterstützt werden.

An dieser Stelle nicht aufgeführte Gesetze, Normen und Standards entbinden den Auftragnehmer nicht davon, diese zu beachten und zu erfüllen. Der Auftragnehmer muss den Auftragsgegenstand im Rahmen der Systemservices laufend an geänderte und neue gesetzliche Vorschriften, technische Normen und Standards anpassen.

1.4. Stand der Technik

Der aktuelle Gerätestand ist anzubieten. Sollten sich bis zur Lieferung der Anlagen und Geräte gleicher Typenreihe technische Verbesserungen ergeben, ist der Auftraggeber über diese Verbesserungen zu informieren und es sind die Anlagen / Geräte gleicher Typenreihe ohne Mehrpreis zu liefern. Dies gilt auch dann, wenn die technisch verbesserten Anlagen / Geräte bei Typ- oder Modellgleichheit eine höhere Leistung erbringen als die in der Ausschreibung angebotenen Anlagen / Geräte.

1.5. Lieferzusicherung

Der Auftragnehmer sichert für 10 Jahre nach der Leistungsabnahme den Service sowie die Ersatzteil- und Verbrauchsmateriallieferung zu.

Dies gilt auch für evtl. notwendige neue und kostenfreie Software-Installationen, wenn Hardware-Komponenten innerhalb der 10 Jahre ausgetauscht werden.

Darüber hinaus muss sichergestellt werden, dass der Hersteller-Service für das Betriebssystem für die Betriebszeit von 10 Jahren gewährleistet ist. Ein erforderlicher Austausch von Rechnersystemen aufgrund geänderter Betriebssysteme muss in dieser Zeit im Rahmen des Vollservice-Vertrags kostenlos erfolgen.

1.6. Auskunfts- und Mitwirkungspflichten

Bei missverständlichen Ausführungszeichnungen ist umgehend die Vergabestelle / Fachbauleitung zu benachrichtigen.

Bei technischen Koordinationsgesprächen, auch teil- und abschnittsweise, z.B. für die Klärung von Anschlüssen oder baulichen Strahlenschutz, hat der Auftragnehmer auf Anforderung einen mit der Anlage in allen Teilen technisch und betrieblich vertrauten, sachkundigen Mitarbeiter kostenlos beizustellen.

1.7. Lieferung / Einbau / Inbetriebnahme

Die Lieferung der Anlagen und Geräte erfolgt frei Verwendungsstelle (Raum) unter Berücksichtigung von evtl.

Zwischenlagerung und schließt alle Nebenkosten ein.

Verpackung, Lieferung, Aufstellung, Montage und Inbetriebnahme erfolgen durch den Bieter und sind im Gesamtpreis enthalten.

Lieferung und Einbau der beauftragten Leistungen hat gemäß letztgültigem Terminplan bzw. nach Abruf durch die



Fachbauleitung zu erfolgen.

Bei gestaffeltem Baufortschritt ist es gegebenenfalls nicht möglich, sämtliche Anlagen und Geräte zeitgleich anzuliefern. Vormontageteile sind dann dem Baufortschritt entsprechend vorab an die Baustelle zu liefern und zu montieren. Der Anspruch auf einen Lagerplatz besteht nicht. Das Risiko von Beschädigungen oder Untergang der gelieferten Leistung verbleibt bis zur Abnahme beim Auftragnehmer.

Die von der Fachbauleitung vorgegebenen Eintransportwege bis zum Aufstellungsort sind vom Auftragnehmer vor Ort zu prüfen. Können große Anlagen- oder Geräteteile nach Fertigstellung der Baumaßnahme nicht mehr eingebracht werden, sind diese Anlagen oder Geräte in Absprache mit der Fachbauleitung zum gegebenen Zeitpunkt vorab zu liefern.

Die Nutzung von Aufzügen zum Eintransport muss vom Bauherr freigegeben werden. Die zeitlichen Vereinbarungen und vorgegebenen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

Die zu liefernden Anlagen und Geräte müssen handelsüblich und nach den Erfordernissen des zu transportierenden Gutes verpackt sein. Die Kosten für Verpackung, Rücknahme der Verpackung, sämtliche Transport- und Nebenkosten, Versicherung, Ersatz für schadhafte Teile und deren Rücknahme trägt der Auftragnehmer. Eine Pflicht zur Aufbewahrung von Verpackungsmaterial besteht für den Auftraggeber nicht. Hilfskräfte für das Abladen und den Eintransport in das Gebäude werden nicht gestellt.

Baufeld, Baustelleneinrichtung und Arbeitsplätze sind in einem sauberen Zustand zu halten. Für die laufende Reinigung und Abräumen der Baustelle von Schutt, Verpackungsmaterialien und Abfällen jeder Art sowie deren umgehende Abfuhr hat jeder Auftragnehmer in seinem Einflussbereich zu sorgen. Zwischenlagerung hat in vom Auftragnehmer zu stellenden Containern zu erfolgen. Die ordnungsgemäße Entsorgung ist durch Führung der gesetzlichen Abfallbegleitscheine nachzuweisen. Kommt der Auftragnehmer seinen Verpflichtungen trotz Aufforderung durch die Bauleitung nicht nach, erfolgt unverzüglich Ersatzvornahme zu Lasten des Auftragnehmers.

Wird in den Geschossen des Gebäudes und deren Umfeld (Baustelleneinrichtungsfläche, Zugangs- u. Verkehrsflächen) eine allgemeine Verschmutzung festgestellt, die aus Arbeiten div. Gewerke herrührt und lässt sich eine Regelung unter den am Bau Beteiligten nicht finden, erfolgt eine bauseitige Reinigung zu Lasten aller Gewerke (Umlageverfahren im Verhältnis der Auftragssummen).

Die Verteilung der Anlagen oder Geräte hat nach Verteilerliste, Aufstellungsplan oder Anweisung der Fachbauleitung zu erfolgen.

Die Vorplanung, Montageplanung, Lieferung, Montage und Inbetriebnahme aller Anlagen und Geräte sind Leistungen des Auftragnehmers und sind mit dem Einheitspreis der Position sowie falls vorhanden der Pauschalposition Lieferung / Montage abgegolten.

Der Zeitpunkt der Inbetriebnahme ist mit der Fachbauleitung abzustimmen.

1.8. Betriebsfähiger Anschluss

Sämtliche Anlagen und Geräte sind, sofern sie an Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen werden, mit entsprechenden Verbindungselementen (Flansche, Verschraubungen, Netzkabel, Stecker etc.) zu liefern.

Die Übergabepunkte für die Anschlüsse an die gebäudeeigenen Ver- und Entsorgungsanlagen werden bauseits gemäß den Ausschreibungsunterlagen bzw. den Architektenplänen hergestellt.

Schnittstelle Elektro (Stark- und Schwachstrom): Bei Kabeln und Leitungen ist die Schnittstelle das freie Kabelende, bei EDV-Leitungen eine RJ45 Dose. Der Anschluss an das Leitungsnetz erfolgt durch den Auftragnehmer.

Notwendige Hauptschalter sind vom Auftragnehmer zu liefern und in Anlage / Gerät zu montieren. Sollten sich bauseitige, außerhalb von Anlage / Gerät zu montierende Hauptschalter nicht vermeiden lassen, so sind entsprechende Detailpläne schon mit dem Angebot vorzulegen.

Schnittstelle Heizung / Lüftung / Sanitär / Dampf: Die Leitungsführung bis zur Absperrung wird bauseits erstellt. Der Anschluss von Anlage / Gerät an das Leitungsnetz ist durch den Auftragnehmer auszuführen.

Schnittstelle Gase: Die Leitungsführung bis zur Absperrung wird bauseits erstellt. Der Anschluss von Anlage / Gerät an das Leitungsnetz ist durch den Auftragnehmer auszuführen.

Gasarten- und Dichtigkeitsprüfungen erfolgen durch den Auftragnehmer und sind in den Einheitspreis der Positionen einzukalkulieren.

1.9. Komplettierungsklausel

1.9.1 Technische Funktion

Die Lieferung und der Einbau muss als gebrauchts- und betriebsfertige Leistung erbracht werden, einschl. Lieferung aller für den Betrieb notwendigen Anschlüsse (Siphon etc.), Zubehörteile, Anbindungen, Befestigungsteile, ggf. elastischer Ausfugungen etc.

Alle zur Lieferung gehörenden Leistungen sind so herzustellen, dass auch evtl. Randgewerke einwandfrei angearbeitet werden können. So sind ggf. bauseitige Kabelkanäle und Bauoberflächen, die für interne Versorgungsleitung bereitgestellt werden fachgerecht zu bearbeiten.



1.9.2 Notwendiges Zubehör

Bei dem im Leistungsverzeichnis angegebenen Zubehör handelt es sich um das Mindestzubehör. Die Gesamtpreise beziehen sich stets auf den betriebsfertigen Zustand mit voller Funktionserfüllung inkl. Zubehör.

Auf Anforderung sind Zubehör- und Ersatzteil-Listen mit Bestellnummern und Preisangaben zur Verfügung zu stellen.

1.9.3 Verbrauchsartikel

Zur Lieferung sind, soweit nicht direkt aus der Gebrauchsanleitung ersichtlich, eine separate Aufstellung der benötigten Verbrauchsartikel mit Bestellnummer und Preisangaben zu übergeben. Die Verbrauchsartikel zur erstmaligen Inbetriebnahme sind im Leistungsverzeichnis einzukalkulieren.

1.10. Potentialausgleich

Großflächige oder patientennahe Metallteile (Abstand < 1500 mm) sind mit einer Anschlussmöglichkeit für einen Potentialausgleich zu versehen.

Der Anschluss an den Potentialausgleich ist eine Leistung des Auftragnehmers und ist mit dem Einheitspreis der Position sowie falls vorhanden der Pauschalposition Lieferung/Montage abgegolten.

1.11. Baustellensicherheit und Schutz vor Beschädigungen

Sämtliche Arbeiten sind rechtzeitig in Abstimmung mit der örtlichen Bauleitung abzustimmen.

Die Baustelle darf nur mit der von der Berufsgenossenschaft und dem örtlichen SiGeKO vorgeschriebenen Schutzausrüstung betreten werden.

1.11.1 Bauwerksschäden

Bodenbeläge, Wände, Türen, Aufzüge, Treppen, haustechnische Anlagen und andere Bereiche des Gebäudes und dessen Zufahrtswege sind vom Lieferanten soweit zu schützen, dass eine Beschädigung bei der Einbringung und Montage vermieden wird. Dazu ist die technische Leitung des Hauses in die Liefer- und Montageplanung einzubinden.

1.11.2 Schäden an Geräten

Die Absicherung von Gefahrenstellen bei Anlieferung, Lagerung, Transport und Montage der Geräte liegt in der Verantwortung des Auftragnehmers. Die Schutzvorkehrungen für den Lieferumfang sind solange aufrecht zu erhalten, bis durch nachfolgende Leistungen kein Gefahrenzustand mehr besteht.

1.12. Spezielle Anforderung an medizinisch genutzte Produkte (u.a. Medizinprodukte und eichpflichtige Geräte)

Alle Produktoberflächen müssen korrosionsbeständig sein. Für alle Produkte (Geräte und Zubehörteile, sofern es keine Einwegartikel sind) muss eine Aufbereitungsanleitung mit Produkten (Wirkstoffen) und Verfahren, deren Einsatz in Deutschland aufgrund rechtlicher und regulatorischer Vorgaben sowie Normungen zulässig ist, vorliegen. Wenn in der Aufbereitungsanleitung ein Produkt und kein Wirkstoff benannt wird, ist die Äquivalenzfreigabe Bestandteil des Lieferumfangs.

Die Kennzeichnung der medizinischen Gasversorgung an Geräten und Anlagen ist grundsätzlich farbneutral (schwarz mit weißer Schrift) auszuführen.

1.13 Schulungen

1.13.1 Einweisung des Betriebspersonals

Vor Inbetriebnahme ist der Auftraggeber vom Auftragnehmer in den Betrieb der Anlagen einzuweisen. Es sind wegen des Schichtbetriebs im Krankenhaus zwei Einweisungen mit Anfahrten einzukalkulieren. Ärzteschaft und Pflegepersonal ist getrennt vom technischen Personal einzuweisen.

1.13.2 Einweisung des technischen Personals

Falls keine entsprechenden Service-Verträge zwischen dem Auftraggeber und dem Auftragnehmer vorliegen, sind folgende Punkte in die Angebotskosten mit einzurechnen:

- geforderte Ersts Schulungen für 2 Personen
- ggf. ist dem Angebot eine separate Darstellung der vorgesehenen Schulungen beizufügen, welche über die vom MPDG geforderten hinausgehen

1.14. Projektleitung

Der Auftragnehmer hat spätestens mit der Beauftragung einen Projektleiter (PL) und dessen Stellvertretung zu benennen. Ein Wechsel des PL muss durch den Auftragnehmer rechtzeitig angezeigt werden. Die Gleichwertigkeit seiner Qualifikation ist



Projekt	0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH IMC Modernisierung
LV	134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

nachzuweisen und bedarf der Genehmigung durch den Auftraggeber.
Betriebsbedingte Urlaubstage sind im Angebotsschreiben anzukündigen.

1.15. Dokumentation / Abnahmen

Als Leistungsumfang sind spätestens bei der Geräteabnahme nachfolgende, deutschsprachige Unterlagen 2-fach auf beschriftetem USB-Stick zu übergeben. Auf Verlangen sind die Unterlagen gemäß der Vorgaben des Bauherrn auf projektspezifische digitale Plattform hochzuladen.

Inhalt:

- Gebrauchsanweisung
- Ausführungspläne (2D und pdf)
- Excel-Dokument "Anlage Herstellerangaben"
- Anforderungen an Aufstellungs-/Montageort
- Wartungshinweise, Wartungsbuch, Bedienungsanweisung, Pflegemittel
- Nachweis Ersteinweisung, Schulungsunterlagen
- Validierungsnachweis
- Prüfzeiträume
- Prüfbücher
- Stromlaufpläne, Erstmessprotokoll
- Hersteller- und Lieferantenadresse
- Ersatzteilliste mit Angabe der Bestell-Nummer und Lieferfirma
- Technische Unterlagen (Gerätebeschreibung, Zubehör und Vollständigkeit bezüglich Umfang, Fristen und Fehlergrenzen der STK und MTK).

Für Röntgen zusätzlich:

- Protokoll über die Abnahmeprüfung nach Strahlenschutz-VO
- Protokoll über die Sachverständigenprüfung sowie
- Prüfprotokoll nach DIN 6868-150 für Angiographiesysteme
- Prüfprotokoll nach DIN 6868-157 für Befundqualität der Bildwiedergabegeräte (CT, Radiographie inkl. Mammographie, Zahnmedizin, Durchleuchtung, Angiographie sowie PACS-Befundungsarbeitsplätze)
- Strahlenschutzplan des Untersuchungsraums

Für Medizinprodukte sind Schulungsunterlagen einzureichen, so dass die Medizinprodukteanwender in die Handhabung der Medizinprodukte eingewiesen bzw. interne Schulungskonzepte konzipiert werden können. Diese Unterlagen können als Präsentation, Videodateien oder schriftliche Ausarbeitungen zur Verfügung gestellt werden.

Um den besonderen hygienischen Anforderungen eines Krankenhausbetriebs zu genügen, müssen die Bedienungsanleitungen Angaben über die für das einzelne Produkt zulässigen Reinigungs-, Desinfektions- und Sterilisationsmethoden enthalten.

Zu allen behördlich erforderlichen Abnahmen, z.B. TÜV, Gewerbeaufsichtsamt, Berufsgenossenschaft, sowie sonstigen Abnahmen, Prüfungen, Probetriebes auch teil- und abschnittsweise, hat der Auftragnehmer einen mit der Anlage in allen Teilen technisch und betrieblich vertrauten, sachkundigen Mitarbeiter beizustellen.

Bei der Übergabe der Anlagen und Geräte sind alle lose beigefügten Zubehörteile, geordnet nach Position und Raum, zu übergeben.

Notwendige bzw. geforderte Schlüssel sind bei der Abnahme bzw. Einweisung mit Protokollierung zu übergeben. Schlüssel, schlossweise mit Schlüsselanhänger. Beschriftung des Schlüsselanhängers: Raumbezeichnung, Raumnummer und eindeutiger Bezeichnung des Schrankes/Gerätes bzw. nach Vorgabe des Auftraggebers.

Die Gebrauchs- und Schlussabnahme nach Fertigstellung der Anlagen umfasst, wenn gefordert, Leistungsmessungen und Wirkungs-Nachweis einschließlich der Vorhaltung von Messgeräten und Verbrauchsmaterial.

Die Leistungen werden förmlich gemeinsam mit dem Auftragnehmer in einem Abnahmeprotokoll abgenommen. Soweit nicht anders vereinbart, ist das vom Auftraggeber vorgegebene Abnahmeprotokoll zu verwenden. Festgestellte Mängel müssen nach Absprache mit Betreiber und Fachbauleitung in entsprechender Fristsetzung beseitigt werden.

Etwa vereinbarte Skonto- und Gewährleistungsfristen beginnen erst mit der mängelfreien Abnahme.

1.15.1 Kennzeichnung / Angaben

Mit der Inbetriebnahme des Gerätes ist der Betreiber verpflichtet verschiedene Angaben zu dokumentieren.

Der Lieferant macht folgende Angaben:

- CE-Zulassung erfolgt nach Verordnung (EU) 2017/745 (Medizinprodukte).
- Für Systeme, die nach der EMV-Richtlinie zugelassen werden müssen, muss der Nachweis nach Richtlinie 2014/30/EU erbracht werden.



- Zuordnung des Medizinproduktes bezüglich Anlage 1 (MPBetreibV), Anlage 2 (MPBetreibV) und aktives Gerät.

1.16. Gewährleistung

Soweit nichts anderes vereinbart, gilt eine Gewährleistungsfrist von 24 Monaten mit Beginn der mängelfreien Abnahme. Die Gewährleistungsfrist beginnt mit dem Tag der Beseitigung aller etwaiger noch verbleibender Mängel nach Inbetriebnahme beim Betreiber und nach finaler Freizeichnung des Abnahmeprotokolls durch den Auftraggeber. Erforderliche Wartungen, STK und MTK während der Gewährleistungszeit sind kostenfrei.

1.17. Datensicherheit

Bei einer Anbindung der medizinischen Geräte an den ferngesteuerten Remote-Service verpflichten sich beide Parteien zum Abschluss einer Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Der Bieter hat für die Einhaltung der durch die Datenschutz-Grundverordnung vorgegebenen Maßnahmen einen entsprechenden Nachweis zu erbringen.

- Die Einhaltung der Grundsätze für die Verarbeitung personenbezogener Daten gemäß Art. 5 DSGVO. Alle Personen, die auftragsgemäß auf personenbezogene Daten des Auftraggebers zugreifen können, müssen zur Vertraulichkeit verpflichtet sein oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen.
- Die Umsetzung und Einhaltung aller für diesen Auftrag notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung gemäß Art. 32 DSGVO.
- Die unverzügliche Information des Auftraggebers über Kontrollhandlungen und Maßnahmen der Aufsichtsbehörde nach Art. 33, 34 DSGVO.
- Die Durchführung der Auftragskontrolle mittels regelmäßiger Prüfungen durch den Auftragnehmer im Hinblick auf die Vertragsausführung bzw. -erfüllung, insbesondere Einhaltung und ggf. notwendige Anpassung von Regelungen und Maßnahmen zur Durchführung des Auftrags.
- Nachweisbarkeit der getroffenen technischen und organisatorischen Maßnahmen gegenüber dem Auftraggeber. Hierzu kann der Auftragnehmer auch aktuelle Testate, Berichte oder Berichts Auszüge unabhängiger Instanzen (z.B. Wirtschaftsprüfer, Revision, Datenschutzbeauftragter, IT-Sicherheitsabteilung, Datenschutzauditoren) oder eine geeignete Zertifizierung gemäß Art. 42 DSGVO vorlegen.

1.17.1 Sicherheitsrelevante Merkmale

Das beiliegende Manufacture Disclosure Statement for Medical Device Security - MDS2 im Excel-Format ist vom Hersteller ausgefüllt spätestens mit der Lieferung an den Klinikbetreiber in elektronischer Form zu übergeben. Die Liste ist dabei für jedes Gerät/ jeden Gerätetyp einzeln zu liefern.

Allgemeingültige Vorbemerkungen (gültig für Beschaffungen in Verbindung mit Baumaßnahmen)

2.1. Nebenleistungen Bauleistung

Folgende Leistungen gehören zur vertraglichen Leistung des Auftragnehmers und sind durch den vereinbarten Preis abgegolten:

- Der Nachweis von Mehrforderungen (Toleranzen im Gebäudebauwerk) durch ein prüfbares Aufmaß.
- Bemusterung: Auf Wunsch des Auftraggebers sind Anlagen und Geräte zur Bemusterung und Freigabe rechtzeitig vor Produktionsstart und Lieferung vorzustellen und dem Auftraggeber als Musterstück zu überlassen.
- Güteprüfung: Der Auftraggeber behält sich vor eine Güteprüfung vor der Lieferung durchzuführen.
- Auf- und Abbauen sowie Vorhalten von Gerüsten und Arbeitsbühnen, unter Berücksichtigung einer gefahrenlosen Montage.
- Alle notwendigen Arbeitsmittel sind selbst mitzubringen. Vom Auftraggeber werden keine Arbeitsmittel (z.B. Hebebühnen, Kabeltrommeln etc.) zur Verfügung gestellt.
- Die gesamte Projektabwicklung erfolgt in deutscher Sprache. Der Auftragnehmer gewährleistet hierfür deutschsprachiges Montagepersonal.
- Einweisung des Baupersonals
- Bauliche Nebenleistungen:

Hierzu gehören weiter sämtliche Vorleistungen und Arbeiten an Drittgewerken, die zur Erstellung einer funktionsfähigen, flächenfertigen Leistung des Auftragnehmers notwendig sind. Die Montage erfolgt zum Teil an Trockenbauwänden, entsprechende Montagematerialien, z.B. Hohlwanddübel, sind vorzusehen. Die Auswahl des geeigneten Befestigungsmaterials



(Schrauben, Dübel) für das gelieferte Gerät, etc. obliegt grundsätzlich dem Auftragnehmer. Alle notwendigen Befestigungen, Bohrungen, Verschraubungen sind sicher und fachgerecht zu erbringen, soweit erforderlich ist ein Tragfähigkeitsnachweis zu führen.

Sollten tragfähige Unterkonstruktionen bei den Architekturleistungen eingeplant worden sein (z.B. für Hängeschränke), so hat der Auftragnehmer spätestens eine Woche vor der Montage den planmäßigen Einbau zu prüfen.

Generell sind Aussparungen durch den Auftragnehmer wieder zu verschließen dabei sind die Brandschutzanforderungen gemäß den Brandschutzaufträgen zu erfüllen.

Die baulichen Nebenleistungen sind (soweit nicht vor der Gebäudeerstellung in die Gebäudepläne eingearbeitet) vom Auftragnehmer selbständig zu planen und in Abstimmung mit den betroffenen Gewerken und der Objektüberwachung fachgerecht anzumelden, terminlich zu koordinieren und auszuführen. Hierbei sind in Abstimmung mit der Objektüberwachung vorzugsweise die bereits im Projekt verfügbaren Firmen (z.B. Kernbohrer) zu beauftragen. Hierfür anfallende Kosten sind in dem angebotenen Einzelpreis der Positionen bzw. der Pauschalposition der Montage zu berücksichtigen und mit diesen abgegolten. Es besteht kein Anspruch auf eine separate Vergütung für die Ausführung von baulichen Nebenleistungen.

2.2. Ausführungs- und Montagepläne

Der Auftragnehmer hat unaufgefordert innerhalb von 14 Tagen nach Auftragsvergabe jedoch zeitig vor der internen Produktherstellung die projekt- und aufstellungsortspezifische Ausführungs- und Montagepläne für sämtliche Leistungen zu übergeben. Die Ausführungs- und Montagepläne sind im Maßstab M 1:50 in digitaler Form zu übergeben (Format Autocad dwg und pdf, sowie bei BIM-Projekten ifc). Sämtliche Pläne sind auf Grundlage der letzten Architektenpläne zu erstellen. Liegen keine Architektenpläne vor, so ist auf Grundlage eines örtlichen Aufmaßes der Plan zu erstellen.

Die Pläne beinhalten alle für die Ausführung relevanten Informationen, wie z.B.:

- vermaßte Angaben über Durchbrüche oder Wandschlitzte
- vermaßte Angaben über Ver- und Entsorgungsleitungen
- Angaben zu Dimension und Material der Ver- und Entsorgungsleitungen
- Abgrenzung von geräte- und bauseitiger Leistung
- Angaben zu Anschlussleistungen, Verbräuchen und Medienqualitäten
- Angaben zu Wärmelasten
- Angaben zu Lastangaben an den Anschlusspunkten
- Angaben zu Oberflächen und Farben
- Angaben zu den zulässigen Betriebsbedingungen
- Eintransportmaße
- Falls erforderlich Angaben zum baulichen Strahlenschutz
- Angaben zu Befestigungsmitteln inkl. evtl. erforderlichem Tragfähigkeitsnachweis (Montagegründe sind den Angaben des Statikers/Architekten zu entnehmen und zu berücksichtigen)

Die Kontrolle der Montagepläne erfolgt durch den Fachplaner bezogen auf die Vollständigkeit der ausgeschriebenen Leistung.

Die Verantwortung einer mit den Örtlichkeiten abgestimmten Montageplanung obliegt dem Auftragnehmer.

Anweisungen Dritter dürfen nicht befolgt werden. Bei Zuwiderhandlung erfolgt dieses auf eigenes Risiko.

2.3. Termine

Der Auftragnehmer hat innerhalb von 14 Tagen nach Übergabe des vom Auftraggeber erstellten Ablaufplans einen Baufristenplan als Balkendiagramm über seine vertraglichen Leistungen zu erstellen, anhand dessen die Einhaltung der Vertragsfristen nachgewiesen und überwacht werden kann. Zu beachten ist dabei die baufachliche und terminliche Koordinierung mit den übrigen Leistungsbereichen.

Bei Änderungen der Vertragsfristen oder bei erheblichen Abweichungen von sonstigen Festlegungen ist der Plan unverzüglich zu überarbeiten. Der Plan ist, je nach Leistungsphase, der Projektleitung bzw. der örtlichen Objektüberwachung unverzüglich als PDF-Datei zur Prüfung und Genehmigung zu übergeben.

2.4. Aufmaß und Montage

Vor Fertigungsbeginn sind alle ausführungsrelevanten Maße (z.B. Raummaße, Sockelmaße, Brüstungsmaße, Raumwinkel, Lage und Art der Medien der haustechnischen Gewerke wie z.B. Sanitär, Elektro, Heizung und Lüftung) vom Auftragnehmer vor Ort zu prüfen.

Sich hieraus ergebende fertigungstechnische Abweichungen von den Ausführungs- und Montageplänen, z.B. Raumwinkel von 90° abweichend, sind bei der Ausführung zu berücksichtigen. Sollten sich Störgewerke/Kollisionen im Bereich der Lieferleistungen befinden, so ist dies vor der Fertigung bei der Bauleitung anzumelden.

Überschreiten die festgestellten Abweichungen die in der DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, festgelegten Werte, ist ein



etwaiger Mehraufwand nur nach vorheriger Anerkennung vergütungsfähig. Der Mehraufwand ist vor Beginn von Fertigung / Montage schriftlich bei der Fachbauleitung anzumelden. Die Anerkennung erfolgt schriftlich durch den Auftraggeber. Basierend auf Aufmaß und Montageplanung des Auftragnehmers sowie offizieller Achs- und Meterrisse, obliegt es dem Auftragnehmer Montagepunkte selbstständig einzumessen und anzuzeichnen. Ist der Auftragnehmer nicht in der Lage die für seine Leistungserbringung erforderlichen Einmessungen vorzunehmen, so ist in Abstimmung mit der Objektüberwachung vorzugsweise der bereits im Projekt verfügbare Vermesser durch den Auftragnehmer zu beauftragen.

Alle Anlagen und Geräte sind zur Wand, Decke, Boden und untereinander dauerhaft elastisch auszufugen. Fugenmaterial auf Silikonbasis, feuerhemmend, fungizid und UV-beständig und desinfektionsmittelbeständig. Durch Blenden ist ein hygienisch einwandfreier Abschluss zu benachbarten Bauteilen, Wänden, Decken und Böden herzustellen.

Für die Ausbildung der Anschlussfugen und die Wahl des Materials gelten die einschlägigen DIN-Bestimmungen, für die Farbe die Vorgabe des Auftraggebers. Die Oberflächen sind von Resten des Fugenmaterials vollständig zu reinigen.

Die Aufstellung bzw. Installation von Medizingeräten erfolgt nur unter der Absprache mit dem Anwender und der medizintechnischen Abteilung. Die Entsorgung und die Entsorgungskosten von elektrischen und elektronischen Geräten übernimmt laut Elektrogesetz der Lieferant.

2.5. Schutz von Leistungen

Vorhandene Bauteile (Wände, Decken und dergleichen) dürfen nicht beschädigt werden. Es obliegt dem Auftragnehmer, Gewerke Dritter bei allen auszuführenden Arbeiten gegen Beschädigung und Verschmutzung zu schützen. Entstandene Verschmutzungen sind umgehend, spätestens jedoch werktäglich oder nach Abschluss der Arbeiten fachgerecht zu reinigen. Sämtliche Arbeitsbereiche, Zuwegungen und Einbringwege sind fachgerecht zu schützen, dies beinhaltet ggf. auch das Auslegen von Wegen und Montageplätzen mit Platten.

Entstehen bei Transport oder Montage von Lieferleistungen Schäden am Bauwerk, an anderen Gewerken oder Personen, so ist der Auftragnehmer schadensersatzpflichtig. Der Auftraggeber ist berechtigt bis zur endgültigen Klärung und Regelung der Schadensersatzansprüche einen entsprechenden Zahlungseinbehalt vorzunehmen.

Erforderliche Löcher müssen später durch den eingebauten und befestigten Gegenstand vollständig verdeckt werden.

Flächenfertige Oberflächen, Sichtbeton, Sichtmauerwerk oder dergleichen, dürfen nicht mit Ölkreide oder ähnlichem beschriftet werden. Die Kosten für die Beseitigung von Kennzeichnungen oder Fehlbohrungen trägt der Auftragnehmer.

Der Schutz der eigenen Leistung obliegt dem Auftragnehmer. Die von ihm ausgeführten oder gelieferten Leistungen sind bis zur formellen Abnahme vor Beschädigung, Verschmutzung und Diebstahl zu schützen.

Bei Beschädigung seiner Leistungen durch andere Gewerke hat der Auftragnehmer diese selbst zu belangen. Der Auftraggeber und die von ihm beauftragten Planungsbüros übernehmen für den Schutz vor Beschädigung keine Verantwortung.

2.6. Einbauarmaturen / interne Leitungsführung

Sämtliche Einbauarmaturen sind revidierbar und demontierbar einzubauen und eindeutig nach dem Durchflussmedium zu kennzeichnen. Für verdeckt liegende Armaturen sind Hinweisschilder anzubringen. Alle Leitungen sind einwandfrei zu befestigen und, falls erforderlich, zu isolieren. Gefährdete Einbauelemente, die z.B. mit Kondenswasser in Berührung kommen, sind aus entsprechend geeignetem widerstandsfähigem Material herzustellen.

2.7. Kennzeichnung

Alle angelieferten Einrichtungen müssen vom Auftragnehmer mit den im Leistungsverzeichnis vorgegebenen Positions- und Raumnummern gekennzeichnet werden.

2.8. Baustelleneinrichtung

Eine notwendige Baustelleneinrichtung wird nicht gesondert vergütet. Der Auftragnehmer hat für eine entsprechende Versorgung (Baustrom, Medien, Baubeleuchtung) selbst zu sorgen.

Es besteht kein Anspruch auf die Bereitstellung von Parkplätzen im Umfeld der Baustelle. Lieferungen sind frühzeitig bei der Objektüberwachung anzumelden und erfolgen über zu benennende Lieferzonen. Wird nichts Anderes mit der Objektüberwachung vereinbart, so gibt es auf der Baustelle keine Möglichkeit Material oder Geräte zu lagern. Der Schutz vor Beschädigungen oder Diebstahl obliegt dem Auftragnehmer.

Wird nichts anderes vereinbart, so erfolgt die Lieferung von losem Zubehör für eine Anlage erst bedarfsgerecht für Inbetriebnahme oder Einweisung. Mehrkosten für alle notwendigen Anfahrten oder Lieferungen sind in den angebotenen Einzelpreisen zu berücksichtigen und mit diesen abgegolten. Es besteht kein Anspruch auf eine separate Vergütung für mehrfache Anfahrten oder Lieferungen.

2.9. Lärmschutz

Zum Schutz gegen Baulärm ist das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) zu beachten.

In der Zeit von 12:00-14:00 Uhr (mittägliche Ruhezeit) und von 19:30-7:00 Uhr (nächtliche Ruhezeit) darf der Immissionswert



Projekt	0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH IMC Modernisierung
LV	134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

von 50 dB(A) vor Ort nicht überschritten werden. In der übrigen Zeit ist der Richtwert unter 80dB(A) zu halten. Die Angaben gelten, sofern kundenseitig keine anders lautenden Forderungen vorliegen.

Unabhängig davon gelten die für die Baugewerke geltenden Regelungen, die bei der Fachbauleitung angefordert werden können, wenn nicht schon als Vorbemerkungen diesen Unterlagen beigelegt.

Im Speziellen gelten die Regelungen des Klinikums und evtl. gesondert vereinbarte Regelungen zu besonderen Arbeitszeiten, um den laufenden Tagesbetrieb nicht zu beeinflussen, wie z.B. die Voraussetzung, dass Montagearbeiten an Nachmittagen und/oder Abenden stattfinden müssen.

2.10. Teilnahme an Jour-Fixe-Terminen

Der Auftragnehmer hat nach Aufforderung der Fachbauleitung an den jeweiligen Bauleitungs-Jour-Fixe-Terminen zur Klärung von Koordinationsaufgaben teilzunehmen.

2.11. Bauprotokoll

Die Bauleitung erstellt in regelmäßigen Abständen ein Bauprotokoll. Die dort gestellten Aufgaben und die Berührungspunkte mit der Leistungserbringung des Auftragnehmers müssen innerhalb von einer Woche geklärt und ausgeführt werden. Falls erforderlich sind entsprechende Stellungnahmen schriftlich zu verfassen.



Allgemeine Spezifikationen Medizinische Wandversorgungseinheiten

Allgemein

Gegenstand der Ausschreibung sind Medizinische Wandversorgungseinheiten in den Bereichen IMC und Stroke Unit. Im Interesse einer erleichterten Angebotslegung und Angebotsauswertung werden im Anschluss die Allgemeinen Spezifikationen definiert.

Der Geltungsbereich dieser Allgemeinen Spezifikationen erstreckt sich über die gesamte Ausschreibung, so dass innerhalb der einzelnen Gerätetexte und LV-Positionen auf nochmalige, detaillierte Angaben verzichtet wird. Ausschließlich Abweichungen von den Allgemeinen Spezifikationen werden in den einzelnen LV-Positionen aufgeführt.

Der Anbieter ist verpflichtet, mindestens die aus Vorbemerkungen und LV resultierenden Standards und Qualitäten zu erfüllen. Um eine Vergleichbarkeit der eingereichten Angebote zu ermöglichen, beinhalten die Allgemeinen Spezifikationen Vorgaben bezüglich der zu verwendenden Materialien, zu konstruktiven Details u.ä. sowie auszufüllenden Angaben des Auftragnehmers. Es wird davon ausgegangen, dass es sich bei den angebotenen Geräten und Anlagen um vollständige, funktionsfähige Einheiten, mit den im Leistungsverzeichnis beschriebenen Eigenschaften, einschließlich der erforderlichen Warn- und Sicherheitseinrichtungen, handelt. Es werden daher Nachforderungen der Auftragnehmer für die Lieferung von Teilen ausgeschlossen, die im Text nicht ausdrücklich erwähnt, jedoch für die einwandfreie und sichere Funktion erforderlich sind. Alle Positionen sind einschließlich allem Befestigungsmaterial, allem zum Betrieb notwendigen Zubehör, ggf. elastischer Ausfugung etc. vollständig zu liefern und örtlich zu montieren.

Vorgegebene Raummaße sind zur Kalkulation des Angebotes zu berücksichtigen, jedoch im Rahmen eines Aufmaßes durch den Auftragnehmer vor Ort zu bestätigen.

Die Versorgungseinheiten sowie das Zubehör müssen den erhöhten Anforderungen hinsichtlich sicherer Handhabung im Krankenhaus (insbesondere in der Intensivpflege oder dem Aufwachraum) gerecht werden.

Die Funktionseinheiten der Versorgungseinheit sind im Werk des Herstellers vollständig zu montieren und zu prüfen und müssen in diesem Zustand auf der Baustelle angeliefert werden.

Alle Bestückungsbleche u.ä. in neutraler Farbausführung (weiß oder grau gem. Standardfarbauswahl).

Die Beleuchtung bzw. Leuchten sind als LED auszuführen, dimmbar, warm- bis neutralweiß, inkl. Leuchtmittel.

Alle Oberflächen müssen desinfektionsmittel- und korrosionsbeständig ausgeführt sein und leicht zu reinigen sein.

Begriffsbestimmungen

Medien

Elektro:

- a) Strom vom Stromnetz (230V) aufgeteilt in mehrere Stromkreise mit max. 6 Schutzkontaktsteckdosen pro Stromkreis
- b) CEE-Steckdose (230V), 16A, z.B. für mobile Röntgen- oder Lasergeräte
- c) Schwachstrom (24V) für Kommunikationszwecke und EDV (Telefon, RJ 45, BNC, TV-Antennensignal, potenzialfreie Kontakte)
- d) Lichtwellenleiter

Medizinische Gase:

wie z. B. O₂, CO₂, DL5 (Druckluft 5 bar), DL8 (Druckluft 8 bar mit DL-Rückführung (Air-Motor)), N₂O, NA (Narkosegasabfuhr oder Anästhesiegasfortleitungssystem (AGFS)), He, etc.

Toleranzen

Bei Vorgaben ohne Toleranzangaben sind Abweichungen bis zu 5% zulässig.

Vorgaben mit Toleranzangaben sind innerhalb dieser Grenzen einzuhalten.

Bei Vorgaben mit "ca." - Angaben sind Abweichungen bis zu 10% zulässig.

Eine Toleranz darf nicht zu Über-/ oder Unterschreitungen eines geforderten Min- / Max-Wertes führen.

Abkürzungen

Intermediate Care (IMC)

Gerätemaße: Breite, Tiefe, Höhe (BxTxH)

Oberkante Fertigfußboden (OKFF)

Nachinstallationsmöglichkeit (Leerrohr)

Leerdose (LD)

Lichtruf (LR)



Projekt	0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH IMC Modernisierung
LV	134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

Potenzialausgleichsanschluss (PA)
Allgemeine Stromversorgung (AV)
Sicherheitsstromversorgung (SV)
Batteriegestützte zentrale Stromversorgung (BSV)
Unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV)
Zentrale Gasversorgungsanlage (ZGA)

Werk- und Montageplanung

Die Werk- und Montagepläne (Auftragnehmer) müssen alle für die Baumaßnahme und für die Baubeteiligten wichtigen Informationen enthalten:

- Statik: Max. Gewicht inkl. Beladung
- Bau: Einbringmaße, Schutzmaßnahmen, WMV sind unmittelbar nach der Montage bis zur Inbetriebnahme staub- und schmutzdicht mit geeigneter Folie abzudecken und zu sichern (SBB)
- ELT: Zeichnung der Übergabestelle der Anschlüsse, Kennzeichnung der Stromkreise, Angaben der Klemmengrößen, Einbaufelder für weitere Medienanschlüsse
- Med. Gase: Zeichnung der Übergabestelle der Anschlüsse, Kennzeichnung und Bemaßung der Gasleitungen
- Detaillierte Zeichnung der MVE inkl. des ausgeschriebenen Zubehörs. Darstellung der Bemaßung der Medienschiene und der einzelnen Elemente wie Leselicht, indirekte Beleuchtung, Größe der bauseitig vorzusehenden Wandverstärkung sowie der bemaßten Positionierung an der Wand.

Vormontage-Komponenten

Zur Einführung der Medien (Starkstrom, Schwachstrom sowie medizinische Gase) aus der Wand ist vorab ein Einspeiserahmen / Wandeinbaurahmen (3 Felder) in die Trockenbauwand vor dem Verschließen der zweiten Wandseite, nach Terminabstimmung mit dem örtlichen Bauleiter zu installieren und im Angebot einzukalkulieren.

Medienleitungen und Steckdosen

Leerdosen sind, sofern nicht anders angegeben, mit hygienischen Blindabdeckungen, ca. 80x80mm, in geschraubter Ausführung, zu versehen.

Leerdosen inkl. bedarfsweise Einzug flexibler Video- oder Datenleitungen vor Ort vorsehen.

Für den Lichtruf sowie die Datendosen sind Leerdosen vorzusehen. Die bauseits bereitgestellten Lichtruf- und Datenleitungen sind während der Montage der Wandversorgungseinheiten in die vorgesehenen Leerdosen einzuziehen. Die Montage und der Anschluss der Lichtruf- und Datenleitungen erfolgen anschließend bauseitig.

Alternativ werden die Einbaukomponenten zur werkseitigen Montage beigelegt.

Darüber hinaus obliegt dem Auftragnehmer das Anschließen, Auflegen, Prüfen der bauseits zur Verfügung gestellten Medien und das Beschriften aller Dosen sowie die Kennzeichnung unterschiedlicher Strom- bzw. Gaskreise gemäß den Vorgaben des Auftraggebers. Die hierfür anfallenden Kosten sind in den jeweiligen Einheitspreis mit einzukalkulieren.

Sonstige Ausführungen

Gasentnahme:

Für Gasleitungen sind ausschließlich farbneutrale, beschriftete Leitungen mit Gewebeverstärkung zu verwenden.

Für sonstige Medienschlauchleitungen sind farbig codierte Leitungen mit Gewebeverstärkung zu verwenden.

Die Gasentnahmestellen werden beigelegt, wenn nicht anders angegeben.

Elektroversorgung:

Strom vom Stromnetz (230V):

Die Elektro-Steckdosen (wenn nicht anders angegeben) sind, vom Auftragnehmer zu liefern und montieren.

Beigelegte Dosen sind vom Auftragnehmer zu montieren.

Dem Auftragnehmer obliegt auch die Erstprüfung der verbauten Steckdosen nach VDE 0100-600.

Dosen mit Beschriftungsfeldern und Kontrollleuchte / Spannungsanzeige. Kontrollleuchte sichtbar im Frontbereich der Steckdosen.

Potentialausgleichsstifte in versenkter Ausführung, farblich gekennzeichnet.

Indirektes Licht:

Das indirekte Licht ist dimmbar mittels Tunstall-Modul bzw. DALI-Modul vorzusehen. Es wird je Bett-/Sitzplatz über einen Taster an der Wand geschaltet.

Positionierung in Achse zum Patienten, Mindestlänge 1.100mm, LED-Beleuchtung mit mind. 4000k/5.700lm



Projekt	0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH IMC Modernisierung
LV	134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

Leselicht:

Das Leselicht wird über einen Ein-/Aus-Taster über die Handbedienung des Schwesternrufs geschaltet.
Positionierung in Achse zum Patienten, Mindestlänge 550mm, LED-Beleuchtung mit mind. 4000k/1.750lm

Orientierungs-/Nachtlicht:

Das in der Medienschiene eingebaute Orientierungs-/Nachtlicht wird über einen Taster an der Wand geschaltet.

Beistellungen:

Falls im Rahmen des Projektes Teile zum Einbau in die Wandmedienschienen des Auftragnehmers durch andere Lieferanten beigestellt werden, obliegt es dem Auftragnehmer, den Abruf rechtzeitig und eigenständig zu veranlassen.
Preisliste für alle Medienanschlüsse, die in der Medienschiene vorgesehen sind anfügen, für Steckdosen, Leerdosen, EDV-Dosen, Videoanschlussdosen sowie für med. Gasdosen, falls keine Beistellungen erfolgen.

1. Medienschiene

Modular aufgebaute, dreizügige, horizontale Wandversorgungseinheit aus stranggepresstem Aluminiumprofil mit frontseitigen Bestückungsblechen in verschiedenen Längen und Aufteilungen. Die Anzahl der einbringbaren Abschnitte/Längen sind mit der Projektleitung Medizintechnik abzustimmen.

In den Zügen werden jeweils die Gasentnahmestellen und die Strom- bzw. Schwachstromkomponenten eingebaut.

Die Führung von Gas, Schwach- und Starkstrom erfolgt getrennt in den einzelnen Zügen der Medienschiene.

Die Versorgung / Einspeisung erfolgt in den Räumen der

- IMC über seitliche Schrank-Module und
- Stroke Unit über die in der Werkplanung noch zu definierenden Einspeisepunkte in der Wand.

Herstellerspezifische Bestückung:

- Gasentnahmestellen: Fa. DRÄGER
- Steckdosen: Fa. PEHA

Am oberen und unteren Profil ist je eine durchgehende Gerätenormschiene integriert, Tragkraft: 50kg/m.

Mit Orientierungslicht links + rechts außen im oberen Kanalzug, geschaltet.

Alle Profile sind mit abgerundeten Kanten auszuführen. Die Bestückungsbleche sind ohne sichtbare Schrauben für eine leichte und hygienische Desinfektion auszuführen.

Die genaue Länge der Medienschiene ist durch den Auftragnehmer durch Aufmaß zu bestimmen.

Die Befestigung der Wandversorgungseinheit erfolgt in den Räumen der

- IMC an gemauerten Wänden und
- Stroke Unit an Trockenbauwänden / Gipskartonwänden mit Wandverstärkung.

Die Übergabestellen für Strom und EDV sind je ein freies Kabelende und bei med. Gasen ein freies Rohrende. Der Medienkanal ist, mit Ausnahme der durch fremde Gewerke zu liefernde Einbauten, fertig installiert, d.h. die Einbauten wie Elektro sind bei Lieferung fertig bis zum Einspeisepunkt verdrahtet und Gasentnahmestellen fertig bis zum Einspeisepunkt verrohrt.

Nach der Montage der Medienschiene erfolgt der Kabeleinzug und die Installation der DV-Dosen und des TUNSTALL-Lichtrufs / Schwesternrufs inkl. Leselichtsteuerung durch des Gewerk Elektro.

Inkl. sonstiger Arbeiten und Materialien (z.B. Anschluss der Med-Gasversorgung) und Gasartprüfung.

2. Bettenleuchten

2. 1. Bettenleuchte, Strangprofil, IMC

- stranggepresstes Aluminiumprofil für den Einbau einer Leuchte mit Abstrahlmöglichkeit nach oben (indirektes Raumlicht) und unten (Leselicht)

- Wandmontage oberhalb Medienschiene

- Profillänge entsprechend wie Medienschiene (siehe LV-Position)

- Befestigungshöhe (Mitte Leuchtenprofil): 2.000mm über OKFF

- Bettenleuchte, LED, integriertes Raum- und Leselicht je Bettplatz, neutral-weiß, ca. 4.000K, dimmbar

- LED-Raumlicht je Bettplatz mind. 5700lm

- LED-Leselicht je Bettplatz ca. 1.500lm

- Lichtsteuerung f. Leselicht inkl. Dimmung via Tunstall-Modul / -Anschluss, jeweils außen (Tür- + Fensterseite)

- Lichtsteuerung für Raumlicht kombiniert mit Ein/Aus von Schalterkombination an der Tür



Projekt	0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH IMC Modernisierung
LV	134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

2.2 Bettenleuchte, Einzel-Leuchtenelement, Stroke Unit

- Einzel-Leuchtenelement mit Abstrahlmöglichkeit nach oben (indirektes Raumlicht) und unten (Leselicht)
- Wandmontage oberhalb Medienschiene
- Länge: ca. 1.000mm
- Befestigungshöhe (Mitte Leuchtenprofil): 2.000mm über OKFF
- Bettenleuchte, LED, integriertes Raum- und Leselicht je Bettplatz, neutral-weiß, ca. 4.000K, dimmbar
- LED-Raumlicht je Bettplatz mind. 5700lm
- LED-Leselicht je Bettplatz ca. 1.500lm
- Lichtsteuerung f. Leselicht inkl. Dimmung via Tunstall-Modul / -Anschluss, jeweils außen (Tür- + Fensterseite)
- Lichtsteuerung für Raumlicht kombiniert mit Ein/Aus von Schalterkombination an der Tür

3. Gerätenormschiene

- Material: strichgeschliffener, reflexionsarmer CrNi-Stahl, Werkstoff-Nr. 1.4301
- Tragkraft: 50kg/m
- Querschnitt 25x10mm
- einschließlich gerundeten Endkappen
- Länge: In den einzelnen Positionen aufgeführt

4. Anbaukomponenten

Zur Befestigung an den beiden Gerätenormschiene der Medienschiene / Wandversorgungseinheit.
Das benötigte Befestigungsmaterial ist in den Einheitspreis mit einzukalkulieren.

Gerätekonsole

- Material: glatte, kratz feste, nicht-bleichende, nicht-rostende und antistatische Oberfläche
- keine scharfen Ecken und Rillen, mit Stoßschutz an allen 4 Ecken
- mit Gerätenormschiene (25x10mm) links und rechts
- Stellflächen (BxT): ca. 500x400mm
- Höhe: ca. 22mm
- Gesamtzuladung Gerätekonsole: mind. 30kg
- Abstand zwischen Konsole und Gerätenormschiene: ca. 20mm
- Zuladung je Gerätenormschiene: mind. 7kg
- Konstruktion eingehängt in Normschiene der Medienschiene

Schublade

- zur Befestigung unterhalb der Gerätekonsole
- mit ggfs. notwendiger Abstützung an Wand
- Abmessung (BxT): ca. 400x300mm
- Schublade mit Teleskopvollauszug
- mit einem Spalt zur quetschfreien Zwischenlagerung von dauerhaft verbundenen Kabeln etc.
- Schublade zur Reinigung herausnehmbar
- Schubladenhöhe: ca. 150mm
- Zuladung Schublade: mind. 5kg

Doppel-Schublade

- Kombination aus 2 Schubladen übereinander
- zur Befestigung unterhalb der Gerätekonsole
- mit ggfs. notwendiger Abstützung an Wand
- Abmessung (BxT): ca. 400x300mm
- Schublade mit Teleskopvollauszug
- mit einem Spalt zur quetschfreien Zwischenlagerung von dauerhaft verbundenen Kabeln etc.
- Schublade zur Reinigung herausnehmbar
- Schubladenhöhe: ca. 150mm
- Zuladung Schublade: mind. 5kg

Infusionsflaschenhalter

- Material: Edelstahl, Ø ca. 25mm, Länge ca. 1.000mm, Ausschubhöhe: ca. 800mm



Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten

- abgewinkelt, mit Flaschenhalter für vier Infusionsflaschen, Haken in Reihe angeordnet
- Haken für Flaschen oder Beutel mit Sicherung vor unbeabsichtigtem Herausfallen
- Höhenverstellung der Schubstange, mit Auszugssperre, mit Einhandbedienung
- Zuladungen: Stativ mind. 15kg, Haken min. 3kg
- mit 2 Haltearmen zur Aufnahme des Infusionsflaschenhalters und Befestigung an der Normschiene, Länge je mind. 200mm

Infusionsflaschenhalter, Perfusor

- Material: Edelstahl, Ø ca. 25mm, Länge mind. 1.000mm
- gerade, mit vier Haken (Hakenkreuz)
- Haken für Flaschen oder Beutel mit Sicherung vor unbeabsichtigtem Herausfallen
- Zuladungen: Stativ mind. 15kg, Haken mind. 3kg
- mit 2 Haltearmen zur Aufnahme des Infusionsflaschenhalters und Befestigung an der Normschiene, Länge je mind. 200mm

Vorhaben

Modernisierung der IMC und Stroke Unit des Klinikums; insgesamt 19 Räume, davon 17 Räume mit jeweils 2 Bettplätzen und 2 Räume mit jeweils einem Bettplatz.

Der Umbau findet im laufenden Betrieb statt - es können **max. 2 Räume gleichzeitig** außer Betrieb gehen bzw. umgebaut werden, tlw. evtl. sogar nur ein Raum. Es ist somit eine längere Umbauzeit mit mehreren Anfahrten einzukalkulieren.

Nach derzeitigem Terminplan soll die Maßnahme ab Ende Q3-2026 (Sep. 2026) starten und bis Ende Q4-2026 fertiggestellt werden.

Lieferung und Montage

Der Umbau beinhaltet Demontage der Bestands-Wandversorgungseinheit (inkl. fachgerechter Entsorgung), Herrichtung der Installations-Voraussetzungen und anschließend Montage der neuen Wandversorgungseinheit (WVE) inkl. der Lichtelemente / LED-Bettenleuchte. Es wird von einer Umbauzeit inkl. Demontage von ca. 2,5 Tagen / Raum ausgegangen, d.h. 2 Räume pro Woche.

Für den Umbau-Zeitraum sind entsprechende (wöchentliche) Anfahrten einzukalkulieren.

Ferner sind die Einbringwege spätestens direkt nach Beauftragung zu checken, welche Längen / Abschnitte der Wandversorgungseinheiten durch die Flure und Treppenhäuser transportierbar sind und welche Einbring-Verfahren am geeignetsten sind. Raumplan siehe Anlage / Zeichnung.
Die IMC und Stroke Unit befinden sich im 1. OG des Klinikums nahe an einem Feuerwehr-Drehplatz, der vorübergehendes Parken zum Entladen ermöglicht.

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP	GB
	Angaben Bieter - Fabrikate			
	Medienschiene, angebotenes Fabrikat:			
	Medienschiene, Typ / Artikel-Nr.:			
	Gerätenormschiene, angebotenes Fabrikat:			
	Gerätenormschiene, Typ / Artikel-Nr.:			
	Bettenleuchte, Strangprofil, angebotenes Fabrikat:			
	Bettenleuchte, Strangprofil, Typ / Artikel-Nr.:			
	Bettenleuchte, Einzel-Leuchtenelement, angebotenes Fabrikat:			
	Bettenleuchte, Einzel-Leuchtenelement, Typ / Artikel-Nr.:			
	Gerätekonsole, angebotenes Fabrikat:			
	Gerätekonsole, Typ / Artikel-Nr.:			
	Schublade, angebotenes Fabrikat:			
	Schublade, Typ / Artikel-Nr.:			
	Doppelschublade, angebotenes Fabrikat:			
	Doppelschublade, Typ / Artikel-Nr.:			
	Infusionsflaschenhalter, angebotenes Fabrikat:			
	Infusionsflaschenhalter, Typ / Artikel-Nr.:			
	Infusionsstangenhalter, Perfusor, angebotenes Fabrikat:			
	Infusionsstangenhalter, Perfusor, Typ / Artikel-Nr.:			

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge	ME	EP	GB
	LEISTUNGSVERZEICHNIS				
1	IMC				
1.1	Räume B2.02 bis B2.05				
1.1.10	Medienschiene, 2-Bett, Räume B2.02-B2.05 Anzahl der Bettplätze: 2, Länge: ca. 3.750mm Befestigungshöhe (Mitte Medienschiene): 1.350mm über OKFF Einbaukomponenten je Bettplatz 4x 230V AV (PEHA) mit Kontrollleuchte 4x 230V SV (PEHA) mit Kontrollleuchte 4x Leerdosen m. Blinddeckel im 230V-Spannungsversorgungs-Kanalzug 4x PA-Bolzen (2x Doppeldose) 2x Leerdose für RJ45 Doppeldosen (Beschaffung RJ45 Doppeldosen erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 1x Leerdose für Lichtruf / Schwesternruf, kombiniert mit Lichtschaltung f. Leselicht inkl. Dimmung (Tunstall) (Beschaffung Lichtruf / Schwesternruf und Lichtsteuerung erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 2x Leerdosen m. Blinddeckel im Daten-Kanalzug 1x O2 (Dräger, 1x mittig zwischen Betten auf Rauminnenseite neben mittig angeordneter Ablage) 2x DL5 (Dräger, 2x mittig zwischen Betten auf Rauminnenseite neben mittig angeordneter Ablage)	4 Stk		€	
1.1.120	Bettenleuchte, Strangprofil, 2-Bett, Räume B2.02-B2.05 Anzahl der Bettplätze: 2 D.h. insgesamt 2 Bettenleuchten / Raum, integriert im bett-übergreifenden Strangprofil Länge Aluminium-Strangprofil: ca. 3.750mm Befestigungshöhe (Mitte Bettenleuchte): 2.000mm über OKFF	4 Stk		€	
1.1.130	Gerätekonsole -	4 Stk		€	
1.1.140	Doppel-Schublade -	4 Stk		€	
1.1.150	Infusionsflaschenhalter -	4 Stk		€	
1.1.160	Infusionsflaschenhalter, Perfusor -	8 Stk		€	

Ausschreibung

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP	GB
	Summe 1.1 Räume B2.02 bis B2.05		 €
1.2	Räume B2.17 bis B2.25			
1.2.10	Medienschiene, 2-Bett, Räume B2.17-B2.25 Anzahl der Bettplätze: 2, Länge: ca. 4.650mm Befestigungshöhe (Mitte Medienschiene): 1.350mm über OKFF Einbaukomponenten je Bettplatz 4x 230V AV (PEHA) mit Kontrollleuchte 8x 230V SV (PEHA) mit Kontrollleuchte 4x Leerdosen m. Blinddeckel im 230V-Spannungsversorgungs-Kanalzug 4x PA-Bolzen (2x Doppeldose) 3x Leerdose für RJ45 Doppeldosen (Beschaffung RJ45 Doppeldosen erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 1x Leerdose für Lichtruf / Schwesternruf, kombiniert mit Lichtschaltung f. Leselicht inkl. Dimmung (Tunstall) (Beschaffung Lichtruf / Schwesternruf und Lichtsteuerung erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 2x Leerdosen m. Blinddeckel im Daten-Kanalzug 2x O2 (Dräger, 1x mittig zwischen Betten, 1x außen) 2x DL5 (Dräger, 2x mittig zwischen Betten)	9 Stk € €
1.2.20	Bettenleuchte, Strangprofil, 2-Bett, Räume B2.17-B2.25 Anzahl der Bettplätze: 2 D.h. insgesamt 2 Bettenleuchten / Raum, integriert im bett-übergreifenden Strangprofil Länge Aluminium-Strangprofil: ca. 4.650mm Befestigungshöhe (Mitte Bettenleuchte): 2.000mm über OKFF	9 Stk € €
1.2.30	Gerätekonsole -	18 Stk € €
1.2.40	Schublade -	18 Stk € €
1.2.50	Infusionsflaschenhalter -	18 Stk € €
1.2.60	Infusionsflaschenhalter, Perfusor -	18 Stk € €
	Summe 1.2 Räume B2.17 bis B2.25		 €

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP	GB
	Summe 1 IMC		 €
2	Stroke Unit			
2.1	Räume B2.11, B2.12, B2.15 und B2.16			
2.1.10	Medienschiene, 2-Bett, Räume B2.11, B2.12, B2.15 und B2.16 Anzahl der Bettplätze: 2, Länge: ca. 5.770mm Befestigungshöhe (Mitte Medienschiene): 1.350mm über OKFF Einbaukomponenten je Bettplatz 4x 230V AV (PEHA) mit Kontrollleuchte 8x 230V SV (PEHA) mit Kontrollleuchte 4x Leerdosen m. Blinddeckel im 230V-Spannungsversorgungs-Kanalzug 4x PA-Bolzen (2x Doppeldose) 3x Leerdose für RJ45 Doppeldosen (Beschaffung RJ45 Doppeldosen erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 1x Leerdose für Lichtruf / Schwesternruf, kombiniert mit Lichtschaltung f. Leselicht inkl. Dimmung (Tunstall) (Beschaffung Lichtruf / Schwesternruf und Lichtsteuerung erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 2x Leerdosen m. Blinddeckel im Daten-Kanalzug 2x O2 (Dräger, 1x mittig zwischen Betten, 1x außen) 2x DL5 (Dräger, 2x mittig zwischen Betten)	4 Stk € €
2.1.20	Bettenleuchte, Einzel-Leuchtenelemente für 2 Bettplätze, Räume B2.11, B2.12, B2.15 und B2.16 Anzahl Einzel-Leuchtenelemente: 2 (zur Versorgung von 2 Bettplätzen) Befestigungshöhe (Mitte Leuchtenelement): 2.000mm über OKFF	4 Stk € €
2.1.30	Gerätekonsole -	8 Stk € €
2.1.40	Schublade -	8 Stk € €
2.1.50	Infusionsflaschenhalter -	8 Stk € €
2.1.60	Infusionsflaschenhalter, Perfusor -	8 Stk € €
2.1.70	Gerätenormschiene, Räume B2.11, B.12, B2.15 und B.16 Länge: ca. 3.500mm, mittig auf Wandlänge Höhe Befestigung: 600mm über OKFF	4 Stk € €

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP	GB
	Summe 2.1 Räume B2.11, B2.12, B2.15 und B2.16		 €
2.2	Räume B2.13 und B2.14			
2.2.10	Medienschiene, 1-Bett, Räume B2.13-B2.14 Anzahl der Bettplätze: 1, Länge: ca. 3.500mm Befestigungshöhe (Mitte Medienschiene): 1.350mm über OKFF Einbaukomponenten je Bettplatz 4x 230V AV (PEHA) mit Kontrollleuchte 8x 230V SV (PEHA) mit Kontrollleuchte 4x Leerdosen m. Blinddeckel im 230V-Spannungsversorgungs-Kanalzug 4x PA-Bolzen (2x Doppeldose) 3x Leerdose für RJ45 Doppeldosen (Beschaffung RJ45 Doppeldosen erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 1x Leerdose für Lichtruf / Schwesternruf, kombiniert mit Lichtschaltung f. Leselicht inkl. Dimmung (Tunstall) (Beschaffung Lichtruf / Schwesternruf und Lichtsteuerung erfolgt bauseits d. Gewerk Elektro) 2x Leerdosen m. Blinddeckel im Daten-Kanalzug 2x O2 (Dräger, links und rechts vom Bett) 2x DL5 (Dräger, links und rechts vom Bett)	2 Stk € €
2.2.20	Bettenleuchte, Einzel-Leuchtenelement, Räume B2.13-B2.14 Anzahl Einzel-Leuchtenelemente: 1 (zur Versorgung von einem Einzel-Bettplatz) Befestigungshöhe (Mitte Leuchtenelement): 2.000mm über OKFF	2 Stk € €
2.2.30	Gerätekonsole -	2 Stk € €
2.2.40	Schublade -	2 Stk € €
2.2.50	Infusionsflaschenhalter -	2 Stk € €
2.2.60	Infusionsflaschenhalter, Perfusor -	2 Stk € €
2.2.70	Gerätenormschiene, Räume B2.13-B2.14 Länge: ca. 3.500mm Höhe Befestigung: 600mm über OKFF	2 Stk € €

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP	GB
	Summe 2.2 Räume B2.13 und B2.14		€
	Summe 2 Stroke Unit		€
3	Bestands-Medienschiene			
3.1	Demontage und Entsorgung			
3.1.10	<p>Demontage und Entsorgung Demontage und fachgerechte Entsorgung von im Bestand vorhandenen, wandmontierten Medienschienen und entsprechenden Bettenleuchten.</p> <p><u>In folgenden Räumen:</u> IMC: - B2.02 bis B2.05: 8 Stück bzw. Bettplätze - B2.17 bis B2.25: 18 Stück bzw. Bettplätze</p> <p>Stroke Unit: - B2.11 bis B2.16: 10 Stück bzw. Bettplätze</p> <p><u>Zu berücksichtigende Aspekte zur Demontage:</u> IMC: - Einspeisepunkte und -Leitungen für Spannungs- und Gasversorgung müssen für den Neueinbau erhalten bleiben, geschützt und weiter verwendet werden - Freischaltung erfolgt durch Fachgewerke - Medien-Einspeisung in die Wandversorgungseinheiten erfolgt jeweils von einer außenliegenden Patienten-Schrankseite</p> <p>Stroke Unit: - Rückbau von Dräger Gemina-Komponenten - Einspeisepunkte und -Leitungen für Spannungs- und Gasversorgung müssen für den Neueinbau erhalten bleiben, geschützt und weiter verwendet werden - Freischaltung und Aufrüstung erfolgt durch Fachgewerke - Medien-Einspeisung in die Gemina-Wandversorgungseinheiten erfolgt bislang über die Wand (und muss für den Neueinbau angepasst werden)</p> <p>Allgemein: - Sicherer Verschluss der Gasleitungen - auch gegen äußere Einflüsse, Installation eines Absperrhahns für späteren Anschluss der neuen WVE - Die gesamte IMC inkl. Stroke Unit besitzt abteilungsübergreifend nur <u>einen</u> Ventilkasten zur Absperrung der Gase. Zwecks Demontage kann die Gasversorgung nur kurzzeitig abgesperrt und muss schnellstmöglich zur Versorgung der anderen Patientenzimmer wiederhergestellt werden - Vorhandene Gerätenormschienen an der Wand werden zukünftig weiter verwendet und müssen während der Demontage- und Installations-Aktivitäten geschützt werden - Mängel an den Gerätenormschienen sind vor der Demontage zu dokumentieren.</p> <p>Weitere Details - ohne Einfluss auf die Kalkulation - folgen nach Beauftragung.</p>			
		1 psch	€

Ausschreibung

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



OZ	Leistungsbeschreibung	Menge ME	EP	GB
	Summe 3.1 Demontage und Entsorgung		€
	Summe 3 Bestands-Medienschiene		€

Ausschreibung

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



Zusammenstellung der LV-Gruppen		
OZ	Leistungsbeschreibung	Summe
1.1	Räume B2.02 bis B2.05 €
1.2	Räume B2.17 bis B2.25 €
1	IMC €
2.1	Räume B2.11, B2.12, B2.15 und B2.16 €
2.2	Räume B2.13 und B2.14 €
2	Stroke Unit €
3.1	Demontage und Entsorgung €
3	Bestands-Medienschiene €

Ausschreibung

Projekt 0178 - Sana HANSE-Klinikum Wismar GmbH
IMC Modernisierung
LV 134_23 - Medizinische Wandversorgungseinheiten



Zusammenstellung der LV-Gruppen		
OZ	Leistungsbeschreibung	Summe
1	IMC €
2	Stroke Unit €
3	Bestands-Medienschiene €
LV-Summe (Netto)	 €
zuzügl. MwSt.	 €
LV-Summe (Brutto)	 €